

X öffentlich      nicht öffentlich

Düsseldorf, 16.01.2026

**CDU  
BÜ90/Die Grünen  
SPD  
FDP**

An  
Ratsfrau Antonia Frey  
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

**Antrag der CDU-Ratsfraktion, Ratsfraktion Bündnis 90/GRÜNE,  
Ratsfraktion SPD/Volt und FDP-Ratsfraktion: Erkenntnisgewinn aus dem  
Züricher Umgang mit der offenen Drogenszene – Bericht der Verwaltung  
und des Polizeipräsidioms zu ihren Informationsveranstaltungen in  
Zusammenhang mit dem Züricher Modell in den Fachausschüssen AGS  
sowie OVA zur Sitzung des Ausschuss für Gesundheit und Soziales am  
27.01.2026**

**Betrifft:**

Erkenntnisgewinn aus dem Züricher Umgang mit der offenen Drogenszene – Bericht der Verwaltung und des Polizeipräsidioms zu ihren Informationsveranstaltungen in Zusammenhang mit dem Züricher Modell in den Fachausschüssen AGS sowie OVA

Sehr geehrte Frau Frey,

im Namen unserer Fraktionen bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 27. Januar 2026 zu setzen und abstimmen zu lassen.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit dem Polizeipräsidium Düsseldorf in den Fachausschüssen Gesundheit und Soziales und Ordnung und Verkehr über ihre Informationsreisen nach Zürich zum dortigen Umgang mit der offenen Drogenszene zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere folgende Themenschwerpunkte umfassen:

1. Zusammenspiel von Ordnungspolitik, Polizei und Sucht- und Obdachlosenhilfe in Zürich
2. Züricher Maßnahmen zur Eindämmung offener Drogenszenen im öffentlichen Raum,
3. Auswirkungen auf Sicherheit, Aufenthaltsqualität und Gesundheitsschutz in der Stadt Zürich

**Begründung:**

Die Situation der offenen Drogenszene rund um den Düsseldorfer Hauptbahnhof und den Worringer Platz ist seit Jahren bekannt und weiterhin ungelöst. Mit dem Projekt „Sicherheit im Bahnhofsumfeld“ wurden Maßnahmen angekündigt.

Es ist bekannt, dass Polizei sowie städtische Mitarbeitende der Drogenhilfe sich bereits über das sicherheits- und drogenpolitische Vorgehen in Zürich vor Ort informiert haben.

Zudem berichtete die Rheinische Post am 27. August 2025, dass sich Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller öffentlich hinter das Züricher Modell gestellt habe.<sup>1</sup> Wenn sich die Stadtspitze auf dieses Modell bezieht, ist es notwendig, dass auch die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger des Rates über die Erkenntnisse der Verwaltung aus ihren Informationsreisen unterrichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas-Paul Stieber  
(CDU-Ratsfraktion)

Klaus Mewes  
(Ratsfraktion Bündnis 90/GRÜNE)

Franca Bavaj  
(Ratsfraktion SPD/Volt)

Dr. Christine Rachner  
(FDP-Ratsfraktion)

**F. d. R.**

Heike Kuhn

---

<sup>1</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-drogenhandel-tolerieren-ob-keller-will-umstrittene-idee-umsetzen\\_aid-133744781](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-drogenhandel-tolerieren-ob-keller-will-umstrittene-idee-umsetzen_aid-133744781) - Bezahlschranke